

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 147.

Dienstag den 8. December

1840.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1789. (1) Nr. 30141.

Concurs = Verlautbarung.

Bei dem k. k. Laibacher Cameral- und Kriegs-Zahlamte ist durch die Beförderung des Anton Mofnig zum k. k. Kreiscaffier in Adelsberg die Stelle des zweiten Cassa-Diffiziers mit dem Gehalte von 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen. Zur Befetzung dieser Stelle, und für den Fall der graduellen Vorrückung der letzten Cassaoffiziersstelle mit dem Gehalte von 500 fl. wird in Folge des Hofkammer-Decretes vom 6. November 1840, Z. 4450 der Concurs ausgeschrieben. — Diejenigen Individuen, welche um diese Dienststelle sich bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche bis 24. k. M. December im Wege ihrer Amtsvorstehungen bei diesem Gubernium zu überreichen, und sich über ihren Stand, Alter, die bisherige Dienstleistung, Studien und Sprachkenntnisse, überhaupt über ihre Qualification und insbesondere über den Besitz der vorgeschriebenen Beschäftigung für einen Cassadienstplatz auszuweisen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. — Laibach am 27. November 1840.

Thomas Pauker,
k. k. Gubernialsecretär.

3. 1788. (1) Nr. 29985.

Verlautbarung.

Gemäß Eröffnung der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei ist von der deutschen Bundesversammlung in ihrer Sitzung vom 22. October d. J. der Beschluß gefaßt wor-

den, daß den Werken des verstorb. Legations-Rathes Jean Paul Friedrich Richter, von Bundeswegen der Schutz gegen den Nachdruck und Verkauf des Nachdruckes in den, mit seiner oder seiner Erben Bewilligung davon veranstalteten, oder noch zu veranstaltenden Ausgaben, in allen zum deutschen Bunde gehörigen Staaten, für den Zeitraum von zwanzig Jahren, vom Tage der Beschlussfassung an, gewährt werde. — Dieser Bundesbeschluß wird in Folge des herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 9. November d. J., Z. 34817, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 27. November 1840.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des
Herrn Landes = Gouverneurs:

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich,
k. k. Gubernial = Rath.

3. 1748. (3) Nr. 29595.

Kundmachung

des k. k. illyrischen Guberniums.

Ausweis über die ältern Militärforderungen, welche wegen Nichteruirung der ursprünglichen Prästanten noch nicht erhoben wurden, und welche für die Interessenten, die ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in dem gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind.

Laibach am 16. November 1840.

Franz Kay. Raab,
k. k. Gubernial = Secretär.

A u s w e i s

über jene liquidirten Beträge, deren ursprüngliche Prästanten der an das k. k. österr. Militär bewirkten Natural-Lieferungen nicht nachgewiesen werden können, daher die dießfälligen Vergütungs-Beträge Kraft der mit hohem Gubernial-Erlasse vom 1. Mai 1828, Nr. 8962, intimirten hohen Finanzministerial-Anordnung vom 18. April 1828, Nr. 2387, evident gehalten werden müssen:

F ü r d i e				gelieferten Naturalien	die zu Gunsten nachbe- nannter Bezirks-Obri- keiten, Dominien, Ge- meinden und sonstigen Parteien	gelegen im Kreise	liquidirten älteren Mi- litär-Verordnungen in Conv. Münze		wegen Nichterfüllung der Liefer-Parteien zur Vormerkung geeignet erkannt		Anmer- kung.	
laut des Receiptes oder Schuldscheines ausgestellt		datirt vom	im Monate und Jahre				fl.	kr.	fl.	kr.		
von dem	des Regim. Corps oder der Branche											
1034	Verpflegs-Ver- walter	Verpflegs- Branche	20. Juli 1805	October 1801	an Fuhrlohn für ver- sicherte 981 Zent- ner Heu	Untertanen des Werb- bezirktes Kreutberg	Laibach	62	10 ² / ₄	62	10 ² / ₄	
	Jacob Dirnböck	detto	detto	detto	detto pr. 16 Zentner 10 Pfd. Heu	Pfarr Obergörjach	detto	3	3 ³ / ₄	3	3 ³ / ₄	
	detto	detto	detto	detto	detto pr. 672 Zentner 96 Pfd. Heu	Untertanen des Gutes Schernbüchel	detto	34	6 ² / ₄	34	6 ² / ₄	
	detto	detto	detto	detto	für gelieferte 16 Zent- ner 10 Pfund	Pfarr Obergörjach	detto	18	21 ³ / ₄	18	21 ³ / ₄	
	Verpflegs-Ver- walter Joh. Wächter	detto	15. April 1809	April 1809	detto 4 ³ / ₃₂ Mehen Hafer	Erbvogtei, Münkendorf, respect. die Lieferpar- tei Sales Graf von Gallenberg	detto	4	34 ² / ₄	4	34 ² / ₄	
	detto	detto	12. Mai 1809	Mai 1809	detto 458 ²⁷ / ₃₂ Mehen Hafer	Dolinscheg Anton von Brodalschitz	detto	478	57	1	1 ² / ₄	Teilbetrag

F ü r d i e				gelieferten Naturalien	die zu Gunsten nachbe- nannter Bezirks-Obrig- keiten, Dominien, Ge- meinden und sonstigen Parteien	gelegen im Kreise	liquidirten älteren Mi- litär = Forderungen in Conv. Münze		wegen Nichterführung der Liefer-Parteien zur Vorwerkung geeignet erkannt		Anmer- kung.
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		datirt vom	im Monate und Jahre				fl.	fr.	fl.	fr.	
von dem											
Verpflegs-Ver- walter Maxim. Krähig	Verpflegs- Branche	22. Sept. 1806	Hornung 1804	für gelieferte 45 Pfd. Heu	Peter Sadnig und dessen Töchter Maria Ru- d. sch u. Kathar. Wolf,	Adelsberg	218	7 ³ / ₄	—	31 ¹ / ₄	
				detto 65 Pfund Heu	Kranz Straßer, nun die Tochter Maria ver-	detto			—	45	
				detto 65 Pfund Heu	witwete Klemenzhiß, Gregor Urbas, Jo-	ditto			—	45	
				detto 87 Pfund Heu	seph Urbas, nun Ka- tharina Pousche	detto			1	3 ³ / ₄	
Verpf. Verwal. Jacob Dirnböck	detto	2. August 1805	Juni 1801	detto 50 Pfund Heu	Carl Pousche	detto	77	9 ² / ₄	—	35	
Verpf. Verwal. Maxim. Krähig	detto	24. Juni 1805	im Jahre 1801	detto 24 ⁸⁸ / ₁₀₀ Pfd. Heu	Verbbezirk Krainburg	Laibach	28	22 ² / ₄	28	22 ² / ₄	
detto	detto	16. Hor- nung 1805	detto	166 Zentner 25 Pfd. Heu	Philippitsch Johann	Adelsberg	217	37 ¹ / ₂	—	19	Theilbetrag
Gänzlich	unbekannt	.	.	Schlackkreuzer und Vorspannsgebühre	Vereintes krainisch-gör- zerisches Gebieth	Adelsberg und Görz	897	43 ⁷ / ₈	897	43 ⁷ / ₈	
.	.	.	.	Transportkosten der Artillerie = Pferde im Jahre 1805 nach Palmanuova	Domin. Herrsch. Pfalz, Laibach und Herrsch. Görtschach, respective die Erben des gewese- nen Fürst. Erzbischo- fes von Laibach, Frei- herrn v. Brigido	Laibach	185	18 ¹ / ₄	185	18 ¹ / ₄	

K. K. illyrische Provinzial-Steatsbuchhaltung. Laibach am 30. October 1840.

3. 1769. (2) Nr. 29303.

Concurs - Verlautbarung.

Seine Majestät haben laut hoher Hofkanzlei-Eröffnung vom 30. v. M., Zahl 33671, mit allerhöchster Entschliessung vom 26. v. M., die Auflassung des landesfürstlichen provisorischen Bezirkscommissariates erster Classe, Ponovitsch zu Wartenberg im Laibacher Kreise, und die Errichtung zweier landesfürstlicher provisorischer Bezirkscommissariate zweiter Classe, und zwar für die bisherigen Bezirke Egg und Kreutberg, mit dem Sitze zu Egg ob Podpetsch, und für Wartenberg, mit dem Sitze zu Wartenberg, zu genehmigen geruhet. — Nach der allerhöchsten Willensmeinung ist bei Befetzung der Stellen bei diesen neu zu errichtenden beiden Bezirkscommissariaten für die Unterbringung der gegenwärtig bei dem landesfürstlichen provisorischen Bezirkscommissariate Ponovitsch angestellten Beamten angemessene Sorge zu tragen. — Mit Rücksicht hierauf bleiben bei den beiden zu errichtenden Bezirkscommissariaten noch folgende Stellen neu zu besetzen: 1. Eine Bezirkscommissärstelle zweiter Classe, mit dem Gehalte von jährlichen 800 fl., dem Kanzleipauschale von 250 fl., und dem Reisepauschale von 200 fl. jährlich. — 2. Eine Bezirksrichtersstelle mit jährlich 600 fl. Gehalt. — 3. Eine Steuereinnahmestelle mit jährlich 600 fl. Gehalt, und dem Reisepauschale von 108 fl. — 4. Eine Actuarstelle zweiter Classe, mit dem Gehalte von 400 fl. jährlich. — 5. Eine Amtschreibersstelle erster Classe, mit dem Gehalte von 300 fl. und eine zweiter Classe, mit dem Gehalte von 250 fl. jährlich. — 6. Eine Gerichtsdienersstelle mit der Befoldung von 200 fl., und dem Kleidungsbeitrage von 25 fl. jährlich, oder im Falle der Vorrückung eine Gehilfenstelle mit der Befoldung von 144 fl., und dem Kleidungsbeitrage von 15 fl. jährlich. — Bemerket wird: 1) Daß die Competenzgesuche bis 20. December l. J. bei dem k. k. Kreisamte Laibach anzubringen sind, und zwar von solchen Bewerbern, die bereits bei einem landesfürstlichen provisorischen Bezirkscommissariate angestellt sind, durch dieses Commissariat und das vorgesezte k. k. Kreisamt; bei Bewerbern, die in einer andern öffentlichen Bedienstung stehen, aber unmittelbar durch ihre vorgesezte Behörde; 2) daß zu diesen Bedienstungen vorzugsweise quiescirte öffentliche Beamte, in so fern sie sich dazu eignen, berufen sind; 3) daß sich alle Competenten in ihren Gesuchen über die vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache, über ihre

Moralität, bisherige Beschäftigung und Dienstleistung, Alter, Gesundheit, Religion und Familienstand ausweisen müssen; 4) daß die neu zu errichtenden Bezirkscommissariate mit 1. März 1841 in Wirksamkeit zu treten, daher die Competenten sich gefast zu halten haben, an dem Dienstorte in den letzten Tagen des kommenden Februars sich einzufinden; 5) daß die Bewerber um die Bezirkscommissär- und Richtersstelle sich über die gesetzliche Befähigung als Bezirkscommissär und Richter in schweren Polizei-Übertretungen, so wie zum Richteramte in Civil-Justizangelegenheiten, insbesondere die Bewerber um die Bezirkscommissärstelle sich mit dem Vermögen auszuweisen haben, noch vor dem Dienstesantritte eine bare oder pupillarmäßig versicherte Caution von 1500 fl. legen zu können; 6) daß die Bewerber um die Steuereinnahmestelle die erforderlichen Kenntnisse im Rechnungs-Steuerfache, und das Vermögen zur Legung einer baren oder pupillarmäßig versicherten Caution von 900 fl. nachweisen müssen; 7) daß die Bewerber um den Actuarposten sich über die mit gutem Erfolg zurückgelegten juridischen Studien auszuweisen haben; wobei auf die mit der gesetzlichen Befähigung zum Amtsvorsteher versehenen, besondere Rücksicht genommen werden wird; 8) daß bei Bewerbern um die Amtschreibersstellen vorzüglich auf Rechtschreibung und gute Handschrift gesehen wird; 9) daß unter den Bewerbern um die Dienersstelle, welche sich über angemessene Körper-Stärke ausweisen müssen, Militär-Individuen oder ausgediente Capitulanten den Vorzug erhalten werden. — Vom kaiserl. königl. illyrischen Gubernium. Laibach am 21. November 1840.

Carl Faver Raab,
k. k. Gubernial-Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1771. (3) Nr. 7349.

Verlautbarung.

Am 12. k. M. December früh 9 bis 12 Uhr werden in dem Expedit des gefertigten Magistrates folgende Getreide-Quantitäten und sonstige Gegenstände licitando veräußert werden, wozu die Kauflustigen eingeladen sind. Weizen $1\frac{12}{32}$ Megen, Korn $4\frac{22}{32}$ Megen, Hirse $16\frac{24}{32}$ Megen, Heiden $1\frac{20}{32}$ Megen, Hafer $207\frac{28}{32}$ Megen; Urbars-Holz 15 Fuhren; Haarzähling 42 Pfund. — Stadt-Magistrat Laibach am 25. November 1840.

Kreisämthche Verlautbarung.

3. 1795. (1) Nr. 17918.

C i r c u l a r e

des Kais. Kön. Laibacher Kreisamtes.

Nachdem die nachstehend ausgewiesene Natural- und Service-Erforderniß der Truppen durch die abgeführten Behandlungen nur bis Ende März und April 1841 gedeckt sind; so werden in Folge höherer Weisung die Behandlungen zur weiteren Sicherstellung bis Ende August 1841 im Wege der öffentlichen Concurrenz an den nachbenannten Tagen, als: am 7. Jänner 1841 für Laibach; am 13. Jänner 1841 für Laß; am 11. Jänner 1841 für Stein; am 12. Jänner für Krainburg, und zwar für Laibach bei diesem Kreisamte, für die übrigen Stationen aber bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten Vormittag um 10 Uhr abgehalten werden. Zu der Verhandlung für die Station Laibach werden folgende Bedingungen festgesetzt: 1. Hat jeder Dfferent vor der Verhandlung 500 fl. als Badium bar zu erlegen, welches am Schlusse der Verhandlung den Richterstehern rückgestellt, von dem Erstehet aber bis zum Erlage der Caution rückbehalten, und ohne welchem Erlage Niemand angehört werden wird. — 2. Muß der Erstehet bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8 % der gesammten Gelderträgniß entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideijussorisch zur k. k. Militärverpflegs-Hauptmagazinscassa hier leisten; jedoch wird bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Caution-Instrumente angenommen werden. — 3. Werden auch Dfferte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Beirrungen müssen die Dfferte der Commission schriftlich übergeben werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß nur jene Dfferte berücksichtigt werden, in welchen der Dfferent erklärt, sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen zu fügen, welche die Landesoberbehörden zu beschließen befinden. — 4. Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen. — Täglicher Naturalien-Erforderniß-Entwurf: für die Station Laibach 1449 Portionen Brod; 124 Portionen Hafer; 120 Portionen Heu à 10 Pfund; 20 Portionen Streustroh à 3 Pfund; 1200 Bund Bettenstroh à 12 Pfund vierteljährig. — Für die Station

Krainburg 103 Portionen Brod. — Für die Station Laß 103 Portionen Brod. — für die Station Stein 103 Portionen Brod. — Wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 30. November 1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1797. (1) Nr. 9669.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey die über Einschreiten des Leopold und der Elisabeth Malli, als Jacob Zenker'schen Erben, gegen Herrn Joseph Ritter von Födransperg, wegen 1686 fl. 22 kr. c. s. c., mit Edict ddo. 26. Juni l. J., 3. 5094, auf den 30. November l. J. ausgeschriebene dritte Tagsatzung, Behufs der executiven Feilbietung des, auf 41998 fl. 10 kr. geschätzten Gutes Weinegg, dann des auf 16367 fl. 40 kr. geschätzten Gutes Matscherolhof sammt incorporirter Gült Schemitsch, auf den 1. Februar 1841 Vormittags um 10 Uhr übertragen worden. — Wovon daher Kauflustige in Kenntniß gesetzt werden. — Laibach am 28. November 1840.

Fernmischte Verlautbarungen.

3. 1792. (1) Nr. 7610.

Verlautbarung.

Nach dem Willen der Helena Valentin vom 1. December 1835, wird der Magistrat die 5% Interessen des Stiftungs-Capitals pr. 2000 fl. für die zweite Hälfte des laufenden Solarjahres an ältern- und verwandtschaftslose Kinder, die das 15te Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vertheilen. — Jeder, der von derlei Kindern Kenntniß hat, wird hiemit aufgefordert, die dießfällige Anmeldung bis letzten d. M. hieramts anzubringen. — Schließlich wird nur noch erörtert, daß diese Stiftung nur für den Bereich der Vorstadt, Pfarre Maria-Berkündigung im Stadt, Pomerio, ausgedehnt ist; daß hingegen die Geburt oder der damalige Aufenthalt im gedachten Pfarrbereiche zum Genuße der Stiftung berechtige. — Stadt-Magistrat Laibach am 3. December 1840.

3. 1793. (1) Nr. 547.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung

tung des hohen Gefällen-Verars, mit Bescheide des k. k. Stadt- und Landrechts vom 22. September 1840, Nr. 7614, in die öffentliche Feilbietung einiger, dem Joseph Verderber von Schöpfenlag gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten und auf 35 fl. geschätzten Fabrisse, und zwar: 2 Weinfässer, 3 Bottungen, 9 Schafe, 1 Ochsen und 1 Pferd, pto. Salzcontraband. Strafe pr. 200 fl. G. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Tagfahrten auf den 14. December l. J., 9 Jänner 1841, und 4. Februar 1841, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in loco Schöpfenlag mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fabrisse nur gegen gleich bare Bezahlung, und erst bei der dritten Feilbietungstagsfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.
Bezirksgericht Pölland am 25. October 1840.

Z. 1794 (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuf wird hiemit den unbekanntten Erben des sel. Matthäus Danizhel von Buzhka bekannt gemacht: Es haben Agnes Sella und Joseph Pousche, Mitvormund der Johann Sella'schen Kinder, Namens Anna, Maria, Martin und Ursula Sella von Buzhka, wider dieselben bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntnis, die mit dem Bescheide ddo. Bezirksgericht Rassenfuf 24. Juli 1840, Z. 857, erwirkte Pränotation des Kaufcontractes ddo. Klingensfeld 14. Jänner 1852, S. 3, auf die dem Gute Swur sub Rect. Nr. 163 1/2 und 168 dienstbaren, auf Matthäus Danizhel vergrawährten Realitäten in Buzhka sey gerechtfertiget, und die Geklagten seyen schuldig, der Witwe Agnes Sella und ihren Kindern den Lebensunterhalt beim Hause zu leisten, c. s. c. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 26. März 1841 früh 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthalt der Matthäus Danizhel'schen Erben nicht bekannt ist, hat auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Guth, Verwalter der Herrschaft Klingensfeld, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 26. October 1840.

Z. Nr. 1260.

Z. 1796. (1)

Nr. 2132.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß hohe Subernium habe die bisher unbefugt am 17. März, 9. Juni und am 21. September jeden Jahres zu Franzdorf abgehaltenen Märkte einzustellen besunden.

F. K. Bezirks-Commissariat Oberlaibach am 25. November 1840.

Z. 1785. (2)

Wohnung zu vermietthen.

In dem Hause Nr. 66, in der Vorstadt Krakau, im ersten Stocke, ist eine große, schöne Wohnung von 6 Zimmern sammt Küche, Speis und Keller, für Georgi 1841 zu vermietthen.

Gleichfalls ist auch das ganze Haus Nr. 67, in der Vorstadt Krakau, bestehend zu ebener Erde in drei Zimmern, Küche, Speis und Dachboden, für Georgi 1841 zu vermietthen.

Nähere Auskunft erhält man in der Handlung Nr. 66, in der Vorstadt Krakau.

Literarische Anzeige.

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
ist zu haben:

Stämpel-Hebersicht,
nach dem Stämpelgeseze
vom 27. Jänner 1840.

Im Landkartenformat. Preis 8 kr.

Curt Sprengel's
Bersuch

einer

pragmatischen Geschichte

der

Arzneikunde.

Fortgesezt

von

Dr. Burkard Eble,

F. K. Regiments-Feldarzte und Bibliothekar der medicin. Chirurg. Josephs-Akademie oc. oc.

Sechsten Theiles zweite Abtheilung, enthaltend: Geschichte der practischen Arzneikunde (Systeme, Epidemien, Heilmittel, Bäder) vom Jahre

1800 — 1825.

gr. 8. Wien 1840. Preis 5 fl. G. M.